



auf blick

Nr. 5 Dezember 2017 bis Februar 2018



**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Menden und Meindorf**

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort - Jahreslosung 2018	3
Yoga in der Kirche	4
Teemusik mit Heilig's Blechle	5
Die Emmaus-Stiftung lädt ein: Konzert am Freitagabend	6
Frauengesprächskreis	7
Taizé-Andacht an Heiligabend	7
Einladung zum Gespräch um die Bibel	8
Rosenmontag an der Emmaus-Kirche	8
Das Aulos-Flötenquartett – Teemusik im Februar	9
Zeig dich! - Sieben Wochen ohne Kneifen	10
Ökumenische Passionsandachten	11
„Warten“ – Gottesdienst unter Mitwirkung von Eva Scheurer	12
„Girls only“ – Mädchenfreizeit 2018	13
Feedback zu „Girls only“	14
Vater-Kind-Radeln 2018 – die Jubiläumstour	14
Ökumenischer Adventsfenster-Kalender: die Übersicht	16
Amtshandlungen	17
Treffpunkt Gemeinde	18
Gottesdienste und Kollekten	20
Kindergottesdienst	22
Geburtstage Dezember bis Februar	23
„Junge Erwachsene“ in Amsterdam	26
LebensRaum Kirche im Huma	27
„Hilfe-Netzwerk 60plus“	29
Ehrenamtliche Fahrer für das „Café Fröhlich“ gesucht	30
Umzug der KiTa „Emmaus-Garten“	31
Kinderseite	33
Weihnachtsmarkt in Menden	34
Die Malerin Beate Heinen – Klosterleben ist Erfüllung	35
Personelle Wechsel im Presbyterium	37
„Wussten Sie schon, dass...?“	38
Das Presbyterium in unserer Gemeinde	39
Impressum	39
Wir sind für Sie da	40

Jahreslosung 2018

Durst ist schlimmer als Heimweh!

Das ist ein starkes, wertendes Wort. Wer Durst und Heimweh kennen gelernt hat, weiß wie beides in der Seele brennt.

Heimweh ist ein tiefes Gefühlserleben. Es quälen Gedanken an Zuhause, an den Heimatort, an Plätze und Winkel, aber vor allem brennt da die Sehnsucht nach Menschen, die einem vertraut, lieb und teuer sind. Das Wort „Daheim“ bekommt einen besonderen Glanz, wenn man in der Fremde ist.

Doch noch heftiger und existenzieller ist Durst. Durst ist quälend. Denken wir nur an heiße Sommertage zurück. Durst brennt und der Mensch empfindet die in ihm aufsteigende Hitze, die trockene Kehle und die sich einstellende Schwäche gleichermaßen bedrohlich. Durst lähmt das Leben in uns - das erschreckt. Trinkbares Wasser ist ein kostbares Gut.

Wasser ist der Durstlöcher Nummer eins und dient zudem der körperlichen Reinigung. Mehr noch: Wasser symbolisiert die „Reinwaschung“ von Schuld. Ein Mensch, der sich von Schuldgedanken befreit weiß, lebt auf, erholt sich auf eigenartige Weise und verändert sich. „Lebendiges“ Wasser ist ein Synonym für fließendes, reines Wasser, welches die Seele erquickt. Die Seele ist nicht greifbar, kein Organ, aber deutlich spürbar, wenn uns etwas zu Herzen geht, wenn wir im innersten „Ich“ betroffen sind. Vielleicht ist die Seele auch der Ort in unserem Inneren, den neue Hoffnung und Zuversicht zuerst erreichen. Ich persönlich glaube an die Wirkung des lebendigen Wassers. Dieses Wasser ist kostbar. Es fließt aus einer Quelle, die einen besonderen Durst löscht: Den Durst nach Gerechtigkeit, die Sehnsucht nach Liebe und Frieden. Gestärkt, versöhnt und voll Hoffnung kann ein Mensch, der von diesem Wasser angerührt wurde, die Erfahrung weitergeben. Er weiß um die Quelle; sie ist ihm kein Geheimnis und wir alle haben die Zusage Gottes, der spricht:

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung, 21,6

Gott gibt umsonst. Es braucht allein die Hinwendung und ein sich Öffnen und Zulassen für das Wirken Gottes. Gott gibt umsonst und doch ist dieses Wasser wertvoll und wirksam. Im Psalm heißt es: „Des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.“ Gott hält alle seine Ver-

sprechen. Seien Sie durstig nach Gottes lebendigem Wasser und Gott wird diesen Durst löschen.

Starten wir in diesem Glauben getrost und zuversichtlich in das Jahr 2018.

Karin Bayer



Hallo zusammen,

als ich "damals" zum ersten Mal den neuen Kirchraum betrat, sagte ich zu Jan Busse: „Hier möchte ich mal Yoga machen.“ Und nun ist es soweit!

In Kooperation mit "Die Kiste – Trainingskonzepte", wo ich u.a. Yoga-Stunden gebe, wird in unserem Kirchraum eine Charity-Yogastunde stattfinden, deren Erlöse an die Emmaus-Stiftung gehen. Jeder darf geben, was er möchte. Diese Stunde wird stattfinden am



Samstag, 02.12.2017 von 15.00 bis 16.00 Uhr.

Es wird eine ruhige, sanfte Stunde für ALLE Interessierten - zum Einstieg in die doch oft hektische und wenig besinnliche Adventszeit. Ich lese dabei aus einem Buch vor. Kommen Sie einfach vorbei und bringen Verwandte und Bekannte mit, außerdem eine rutschfeste Unterlage und gerne auch vorhandenes Zubehör (Blöcke, Sitzkissen, Decke).



Ich freue mich auf eine so einzigartige Erfahrung - zusammen mit vielen anderen Menschen in der wundervollen Atmosphäre unseres Kirchraums!

Sylvia Fritze

Teemusik mit „Heilig’s Blechle“

**am 3. Dezember
2017 um 17.00 Uhr**

**in der
Emmaus-Kirche
Von-Galen-Str. 28**

**Sankt Augustin
Menden**



**Von Advent bis Zimtstern –
wir kriegen alles
gebacken.**

**Sinnliches
und
Besinnliches**

zur Weihnachtszeit.



Der Eintritt ist kostenlos, Spenden werden erbeten.



„Klangküsse“ Konzert am Freitagabend

Die Emmaus-Stiftung freut sich sehr, dass sie das Ensemble „Klangküsse“ für ein Konzert in der Emmaus-Kirche gewinnen konnte.



Rabea Steffen, Viola Neuwald-Fernández, Dagmar Giersberg
und Roger Hare: das sind die „Klangküsse“

Vier Stimmen, die a capella mit Barbershop-Liedern seit Jahren ihr Publikum begeistern. Nach eigener Aussage singen sie alles, was ihnen gefällt: von Jazz über Pop-Balladen in außergewöhnlichen Arrangements. Sie präsentieren eine bunte Mischung aus englisch- und deutschsprachigen Liedern. Sie singen Lieder über Flitter und Tand, über Eifersucht und Problemzonen.

Die Deutschen Quartett-Meisterschaften haben sie viermal gewonnen und wurden 2015 beim „German Acapella Bundescontest“ Vierte.

Freuen Sie sich auf einen Konzertabend der besonderen Art, sie werden beschwingt und gut gelaunt nach Hause gehen.

***Freitag, 8. Dezember 2017, 19.00 Uhr,
Emmaus-Kirche, Von-Galen-Str. 28, Sankt-Augustin-Menden***

Eintritt: Erwachsene 8,00 €, Kinder und Jugendliche 6,00 €.

Karten gibt es in unserem Gemeindebüro.
Der Erlös ist für die Emmaus-Stiftung bestimmt.

Frauengesprächskreis

Zweiter Dienstag im Monat, 19.30 bis 21.30 Uhr

Leitung: Amalie Barzen und Team

Donnerstag, 14. Dezember 2017

Weihnachten – ein Fest mit viel Musik



Dienstag, 9. Januar 2018

- 1) Wir denken über die **Jahreslosung** nach:
Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst, Offenbarung, 21,6
- 2) **Wie werde ich im Alter leben?**
Wann ist es Zeit, Entscheidungen zu treffen?
Wie und wo will ich in der letzten Phase meines Lebens leben?
Wo kann ich mich beraten lassen? Wer gibt Antwort auf meine Fragen?

Einladung zur Taizé-Andacht an Heiligabend

Wie auch in den Jahren zuvor wird es am Heiligen Abend eine Taizé-Andacht geben. Diese findet um 23.00 Uhr in Menden statt.

Wir, das „Gottesdienst@home“-Team, laden Sie - zusammen mit Pfarrer Jan Busse - herzlich ein, zu einer Stunde Einkehr zu später Stunde. Vielleicht mögen Sie zuerst zum Krippenspiel oder dem Festgottesdienst und im Anschluss die Andacht besuchen, vielleicht auch nur zur Andacht kommen.

Beginnend in der Dunkelheit, nur erhellt vom Kerzenlicht, kommen wir zur Ruhe und laden Gott ein, in dieser Stille zu uns zu sprechen. Getragen von den meditativen Taizé-Gesängen lassen Sie die wenigen gesprochenen Worte auf sich wirken und spüren die Wärme des Lichts, die Wärme der Gemeinschaft, wenn wir zum Ende jeder eine Kerze entzünden.

Als kleinen Ausblick ins nächste Jahr kündigen wir Ihnen hier auch bereits den nächsten „Gottesdienst@home“ an: Dieser findet statt am Sonntag, 25.02.18 um 18.00 Uhr zum Thema „Sieben Wochen ohne Kneifen“ und leitet die Passionszeit ein.

*Für das „Gottesdienst@home“ Team,
Sylvia Fritze und Kim-Joelle Kaschub*

Zweifel hat Gründe, Glaube auch

Herzliche Einladung zum Gespräch über und um die Bibel

Liebe Leserinnen und Leser,

die Idee ist, Fragen zur Bibel und zum Glauben Raum zu geben. Wir wollen in Gesprächen über und um die Bibel zu einem offenen Austausch kommen und so eigene Lebensthemen ansprechen. Es gibt Möglichkeiten zum Fragen-stellen und Antworten-finden oder manchmal vielleicht auch nicht, also Skepsis und Zweifel inbegriffen. Ebenso besteht natürlich die Hoffnung und Möglichkeit, in der Bibel Relevantes für unser Alltagsleben zu entdecken: Ermutigung, Wegweisung und Anstoß, ...die Basis von Glauben und Vertrauen.

Der konkrete persönliche Lebensbezug kann immer wieder wichtig werden, statt mit innerer Distanz zu diskutieren. Unsere Erfahrungen, die dem Gelesenen entsprechen oder widersprechen, kommen auch ins Gespräch.

Thematische Lieder und Gebete gehören dazu.

Die Termine sind der 1. und 3. Donnerstag im Monat,

**Beginn: Donnerstag, 18. Januar 2018 um 19.30 Uhr
in der Emmaus-Kirche**

Wir beginnen ohne festes Konzept, d.h. eigene Wünsche, Vorstellungen und Pläne können eingebracht werden.

Irmgard Kahre-Geißler

Wir grüßen den Rosenmontagszug an der Emmaus-Kirche

Seit vielen Jahren Tradition

Der 11.11. ist schon rum und wir sind mitten in der Karnevalszeit – obwohl Weihnachten noch vor der Tür steht – laden wir Euch jetzt schon zu unserem alljährlichen Karnevalsereignis vor der Emmaus-Kirche ein. Bei Bier, Brezeln, Berlinern und vor allem Musik, stimmen wir uns **am 12. Februar ab 14.00 Uhr** auf den Rosenmontagszug ein, der traditionell länger vor unserer Tür verweilt, um naturbedingten Bedürfnissen nachzukommen - das eine oder andere auf dem Zug getrunkene, Bier muss ja irgendwohin. Dieses Mal wird es vielleicht auch eine kulinarische Überraschung geben. Wir werden sehen.

Jan Busse



Das „Aulos-Flötenquartett“ spielt in der Emmaus-Kirche

**Die Emmaus-Stiftung lädt ein zur Teemusik
am 4. Februar um 17.00 Uhr**

Quatre Aspects Féminins

Unsere traditionelle Teemusik hat schon einiges geboten, darunter waren Orgelkonzerte, große und kleine Orchester, Gitarren, Saxophone und Blasorchester und vieles andere mehr.

Dieses Mal, zum ersten Mal, sind Querflöten an der Reihe. Vier Frauen, großartige Flötistinnen zeigen ihr Können. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.



Die vier Flötistinnen des „Aulos Flötenquartetts“ stellen in diesem Konzert zum einen Werke von Komponistinnen aus unterschiedlichen Ländern vor wie zum Beispiel von Tina Ternes, Raphaelle Zaneboni, Yvonne Desportes, oder Catherine McMichael.

Zum anderen werfen sie einen Blick auf die musikalische Darstellung der weiblichen Charaktere.

Also durchaus auch ein Konzert für Männer.

Das „Aulos-Flötenquartett“ war sofort bereit, die Hälfte der Einnahmen an diesem Abend der Emmaus-Stiftung als Zustiftung zu überlassen. Dafür sagen wir an dieser Stelle schon mal: Herzlichen Dank!

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Jan Busse

Zeig Dich – „7 Wochen ohne Kneifen“

Fastenzeit als Chance

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könne es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt: „Die wollen das durchziehen und nach spätestens anderthalb Stunden fertig sein. Und die meisten Mitglieder sehen das genauso. Wenn du aufstehst und ans Mikro gehst, bist du der Buhmann.“



Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb dazu schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor

ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob (Woche 1). Und er zeigt sich in den Menschen, die Mitgefühl zeigen, anderen helfen wie der barmherzige Samariter (Woche 2). Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt (Woche 3). Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt (Woche 4). Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. Seine Freunde zischen ihm zu, er solle doch die Klappe halten. Zum Glück tut er das nicht (Woche 5). Zu zeigen, wofür man steht, kann schwer sein. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift (Woche 6). Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann. Da endlich sieht er klar: Ich muss raus, mich zeigen, mit den Leuten reden, auch wenn ich mich davor fürchte, auch wenn es unangenehm werden kann (Woche 7).

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden.
Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Arnd Brummer

Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Ökumenische Passionsandachten

Wir bleiben wieder unseren ökumenischen Begegnungen unter dem Kreuz treu. Jeden Mittwoch in der Passionszeit kommen wir zusammen, um Texte zu hören, Lieder zu singen und gemeinsam zu beten. Passions- oder Fastenzeit, ist auch Zeit, die zum Innehalten auffordert. Was ist mir wirklich wichtig? Was steht dem wirklich Wichtigen im Weg? Kann ich mir Gott als Begleiter für mein Leben vorstellen? Für diese, und viele andere Fragen brauchen wir Zeit. Mit anderen Menschen aus den beiden Gemeinden kann ich mich auf den Weg machen. Vielleicht entdecke ich auch Gott als Begleiter.

Wir treffen uns am

- 14. Februar um 19.00 Uhr in der ev. Emmaus-Kirche
- 21. Februar um 19.00 Uhr in der kath. St. Augustinus Kirche in Menden
- 28. Februar um 19.00 Uhr in der ev. Emmaus-Kirche
- 7. März um 19.00 Uhr in der kath. St. Augustinus Kirche
- 14. März um 19.00 Uhr in der ev. Emmaus-Kirche
- 21. März um 19.00 Uhr in der Kapelle St. Maria Rosenkranzkönigin in Meindorf

Jan Busse



Warten

Im Warten lebt das Erwartete schon jetzt.



„Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Kehrt um und glaubt an das Evangelium“. So steht es im 1. Kapitel des Markusevangeliums, Vers 15.

Das war die zentrale Botschaft Jesu, und aus dieser Gewissheit heraus ist er durch das Heilige Land gezogen und hat in den drei Jahren seines Wirkens unendlich viel bewegt und angestoßen. Nach seinem Kreuzestod und nach der Botschaft seiner Auferstehung hat das Warten nicht aufgehört.

Ein Beispiel: Christoph Blumhardt, ein bekannter Pfarrer aus dem Schwäbischen hatte im 19. Jh. immer eine Kutsche bereit, um dem Herrn entgegenzureiten, sobald er sich am Horizont zeigt. Aber er hat auch schon in der Gewissheit gelebt und gehandelt, dass Gott kommt.

Früher bereiteten Familien immer einen Extra-Teller am Tisch, um den Jesus willkommen zu heißen und versorgen zu können, sobald er mit seinem Reich Gottes käme.

Warten verändert das Hier und Jetzt. Es macht das sichtbar, was ich erwarte.

Aus biblischer Sicht, aber auch in Kunst und Literatur spielt das Warten eine Rolle. Dafür ist Eva Scheurer mit Texten, u.a. von Peter Stamm und Robert Walser zuständig. Mit der Schauspielerin und begnadeten Vorleserin feiern wir in unserem Gottesdienst am **18. Februar 2018 um 10.00 Uhr** das „Warten“ im Glauben und in der Literatur.

Ich kann es kaum erwarten.

Jan Busse

Kinderfreizeit 2018: Girls only!

Wenn du zwischen 6 und 10 Jahren alt bist und in der fünften Sommerferienwoche noch nichts vorhast, dann bist du bei unserer Mädchenfreizeit genau richtig!

Wann? → 11. bis 18. August 2018

Wo? → Ev. Freizeitheim Lehringen in einem Selbstversorgerhaus

Wer? → ein eingespieltes fünfköpfiges Team unter der Leitung von Kathrin Delloch

Wie viel? → 210 Euro

→ Anmeldestart
am Mittwoch, den
21.02.2018
in der Evangelischen Ge-
meinde Menden/Meindorf
von Galen Straße 28 ab
19 Uhr



Wir freuen uns auf Euch und eine wunderbare Mädchenfreizeit!!!

„Girls only“ - ein Bericht aus Elternsicht



Unsere 8jährige Tochter hat im August 2017 zum ersten Mal an der Mädchen-Freizeit durch die Evangelische Kirche in Menden teilgenommen - und wir waren in allen Belangen sehr positiv beeindruckt! Die Organisation und die herzliche Betreuung der Kinder war hervorragend! Es gab ein

Vortreffen wo unsere Tochter die anderen Teilnehmer spielerisch kennen lernte, und alle Eltern Informationen erhielten und Fragen stellen konnten. Unsere Tochter war von Anfang an begeistert! Die fünf kompetenten und freundlichen Betreuerinnen gaben den Kindern stets ein willkommenes Gefühl, und haben wundervolle Abenteuer eingeplant, inklusive Besuche im Freibad, Sommer-Rodelbahn, Lagerfeuer mit Stockbrot, Bastelaktionen und Wanderungen. Unsere Tochter hat sich über das leckere Essen gefreut, und hat sich direkt überlegt, nächstes Jahr wieder mitzufahren. Über eine WhatsApp Gruppe wurden wir regelmäßig mit tollen Bildern auf dem Laufenden gehalten. Bei Fragen haben die Betreuer uns zeitnah geantwortet. Nach der Rückkehr aus der Freizeit berichtete unsere Tochter mit Freude über ihre Erlebnisse.

*Herzliche Grüße,
Familie Quirnbach*

Vater-Kind Radeln 2018 – Die Jubiläumstour

Liebe Väter der Gemeinde und deren Freunde,

2018 findet die Vater-Kind-Radtour der ev. Kirchengemeinde Menden und Meindorf bereits zum 10. Mal statt, und zwar am. 14./15.07.2018

2009 haben wir diese Tour zum ersten Mal durchgeführt. Der Ursprung lag im Vater-Kind-Zelten, als wir merkten, dass die älteren Kinder sich mit zu-

nehmendem Alter auf dem Zeltplatz langweilten. Also haben wir uns etwas Neues einfallen lassen und die Radtour ins Leben gerufen.

Im ersten Jahr sind wir mit den Kindern zu der Jugendherberge Altenahr gefahren. Da wir nicht wussten, wie anstrengend eine solche Tour ist, sind wir mit Lkw und Bus bis nach Sinzig gefahren und von dort mit den Rädern bis Altenahr. Die Strecke betrug lediglich ca. 20 km.



Wir merkten aber schnell, dass die Entfernung gerade für die Kinder kein Problem ist. So konnten wir immer neue Ziele anbieten (u.a. Bad Honnef, Köln, Leutersbach, Waldbröl und Rosbach). Die längste Strecke sind wir 2012 gefahren – ca - 80 km - bis Koblenz.

Zum Jubiläum möchten wir zu den Anfängen zurückkehren und nochmals in die wunderschön im Wald und direkt an der Ahr gelegene Jugendherberge nach Altenahr fahren. Wir starten in Menden und radeln an Sieg, Rhein und Ahr entlang. Die Entfernung wird ca. 65 km betragen.

Die Ahr und ein zur Jugendherberge gehörender Spiel- und Bolzplatz bieten Möglichkeiten für eine Menge Spiel und Spaß. Abends wird gemeinsam gegrillt - und wir lassen den Tag bei einem gemütlichen Zusammensitzen ausklingen.

Das Highlight der Tour ist sicherlich der Besuch des Kletterparks in Bad Neuenahr - mit der 40m-Seilbahn. Den erreichen wir auf der Rückfahrt am zweiten Tag und werden dort einige Stunden Zeit verbringen. Anschließend radeln wir wieder zurück nach Menden und lassen den Nachmittag am Gemeindehaus mit einem Grillen ausklingen. Gerne können da auch Mütter und Geschwister dazu kommen.

Wir freuen uns auf alle Väter mit ihren Kindern ab 12 Jahren.

Haben wir euer Interesse geweckt? Dann meldet euch an bei

Stephan Büsse

Simifi.buesse@t-online.de – oder 0151/ 54 74 38 29

Die Plätze sind begrenzt, also „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Termin ist der 14./15.07.2018 – wie könnten die Sommerferien schöner starten?

20. Ökumenischer Advents-Fenster-Kalender in Meindorf

Die Liste der täglichen Adventsfenster 2017:

Datum	Name	Straße
Fr., 01.12.	KJG	Liebfrauenstr. 23
Sa., 02.12.	Damenkomitee (Fam. Rosteck)	Liebfrauenstr. 3
So., 03.12.	Fam. Kemmer	Lichweg 97
Mo., 04.12.	Kath. Grundschule	Rubenstr. 2a
Di., 05.12.	Fam. Müller	Lichweg 114
Mi., 06.12.	Kommunionkindergruppe Kuflicki	Maria-Montessori-Str. 10
Do., 07.12.	Kath. Kindertagesstätte	Liebfrauenstr. 23
Fr., 08.12.	Fam. Rump	Akazienweg 23
Sa., 09.12.	Kommunionkindergruppe. Billen/Krämer	Im Rebhuhfeld 46
So., 10.12.	Familie Röhl	Adelheidsstr.22
Mo., 11.12.	Jugend FC Adler Meindorf	Sportplatz
Di., 12.12.	Fam. Kirchmair / Fam. Schachtner	Helene-Lange-Str. 2
Mi., 13.12.	Fam. Weber / Orth	Theodor-Heuss-Str. 11
Do., 14.12.	TUS- Meindorf: Eltern-Kind-Turnen (B. Langel)	Eingang Turnhalle, Rubenstr.
Fr., 15.12.	Familie Pietruska	Lichweg 92a
Sa., 16.12.	Fam. Schöttler	Im Rebhuhfeld 73
So., 17.12.	Kath. Frauengemeinschaft (A. Grudinski)	Heiligenhäuschen, Lichweg / Alter Kirchweg
Mo., 18.12.	Kirchenchor Meindorf (B. Häger)	Henry-Dunant-Str. 13
Di., 19.12.	Neue Nachbarn (R. Schütz)	Bahnhofstr. 62
Mi., 20.12.	Fam. Kurth	Maria-Montessori-Str. 4
Do., 21.12.	Fam. Hohage	Henry-Dunant-Str. 34
Fr., 22.12.	Fam. Schiemann u. Sieberz	Lichweg 9
Sa., 23.12.	Fam. Nelles	Lichweg 102
So., 24.12.	Kapelle Meindorf und Evangelische Kirche Menden	Liebfrauenstr. Von Galenstr.

Treffpunkt Gemeinde

Montag

Posaunenchor Anfänger	18.30 – 19.30	Herr Halene (02224/91 10 195)
Posaunenchor	19.30 – 21.00	Herr Halene (02224/91 10 195)
Treff behinderter und nicht behinderter Erwachsener	16.00 – 18.00 monatlich	Pfarrerin Katrin Wüst (20 15 38) Uschi Storm-Kamps (33 70 71)
Gymnastik mit Musik	19.00 – 20.00	Frau Lüdorf (31 25 14)
Redaktion „blick auf“	19.00 – 23.00	siehe Impressum
Kirchenchor	20.00 – 21.30	Frau Martens-Sandleben (31 30 70)

Dienstag

Mediathek	auf Anfrage	Frau Herwig (20 14 476)
Presbyterium	ab 19.00 jeden ersten Dienstag im Monat	Pfarrer Busse
Handarbeitstreff	19.00 - 21.00 jeden letzten Dienstag im Monat	Frau Schimanski (31 37 49)
Gesprächsrunde für Frauen	19.30 – 21.30 jeden zweiten Dienstag im Monat	Amalie Barzen (31 51 32), Marita Hähnel, Hella Sucker

Mittwoch

Seniorentreff	15.00 – 17.00 jeden letzten Mittwoch im Monat	Frau Prokaska (31 54 75)
AZUBI-Treff	18.30 – 20.00	Petra Janke-Schmidt (s. letzte Seite)
Senioren-Besuchsdienst	17.00 – 17.30 alle zwei Monate nach Vereinbarung	Pfarrer Busse

Donnerstag

Die Schlümpfe (ab 1 Jahr)	08.45 – 10.15	Frau Borchardt (31 38 02)
Die Zipfelmützen (ab 3 Monaten)	10.15 – 12.00	Frau Borchardt (31 38 02)
Frühstückstreff	09.00 – 11.00	Frühstücksteam
Sozialberatung	08.30 – 11.30	G. Gebhardt-de Smedt (16 53 876)
KU-Helfertreff	17.00 – 18.00	Petra Janke-Schmidt (s. letzte Seite) monatlich
T-Stube (12 bis 18 Jahre)	19.00 – 22.00	Simon Graber, Paul Hansmann
Nähtreff	19.00 – 21.30	Claudia Heise (0171 / 54 42 448) alle zwei Wochen
Mittendrin	19.30	Helga Hansmann (91 12 38), Elli Hertel Treffpunkt zwischen Jung und Alt jeden letzten Donnerstag im Monat

Freitag

Gymnastik mit Musik	09.30 – 10.30	Frau Lüdorf (31 25 14)
Café Fröhlich	14.30 – 17.30	Frau Rauen (94 32 080) Betreuung für an Demenz erkrankte Menschen
Cooler Kids	15.30 – 17.00	Michaela Pieper (90 55 934) Treffpunkt für Jugendliche zwischen 9 und 13 Jahren

Samstag

Combo	17.00	Frau Kraus (93 23 822) 1.Samstag im Monat
--------------	-------	--



Gottesdienste in der Emmaus-Kirche

02. Dezember	10.00 Uhr	Kindergottesdienst	(Bongartz und Team)
03. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Begrüßung der neuen Konfirmanden	(Busse und Team)
10. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	(Wüst und Team)
17. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr	Adventsgottesdienst mit Oboe und Orgel	(Bayer)
24. Dezember Heiligabend	15.30 Uhr 17.30 Uhr 23.00 Uhr	Familiengottesdienst Festgottesdienst Christmette	(Bongartz) (Busse) (Busse und Team)
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	(Ritter)
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Singegottesdienst mit Trompete und Orgel	(Bayer)
31. Dezember Silvester	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Jahresabschluss	(Bongartz)
07. Januar	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Meindorf	(Busse)
14. Januar	10.00 Uhr	Taufgottesdienst	(Busse)
20. Januar	10.00 Uhr	Kindergottesdienst	(Bongartz und Team)
21. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst	(Busse)

28. Januar	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	(Bayer)
04. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst Meindorf	(Giernoth)
11. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst	(Bongartz)
Karnevalssonntag			
14. Februar	19.00 Uhr	ökumenische Passionsandacht	(Emmaus-Kirche)
17. Februar	10.00 Uhr	Kindergottesdienst	(Bongartz und Team)
18. Februar	10.00 Uhr	Themengottesdienst	(Busse und Scheurer)
21. Februar	19.00 Uhr	ökumenische Passionsandacht	(Sankt Augustinus)
25. Februar	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	(Gottesdienst@home)
28. Februar	19.00 Uhr	ökumenische Passionsandacht	(Emmaus-Kirche)

Sie sind ganz herzlich eingeladen,
vor und nach dem Gottesdienst eine Tasse Kaffee
mit uns zu trinken.

Klingelbeutelkollekten

Am **3., 10. und 17. Dezember 2017** sammeln wir für „Brot und Rosen“. Hierbei handelt es sich um eine christliche Lebensgemeinschaft in Hamburg, die ein Haus der Gastfreundschaft betreibt. Sie öffnen ihr Haus und ihre Gemeinschaft für Flüchtlinge, die durch das verschärfte Asylrecht ihrer Rechte beraubt, deportiert oder in die Illegalität gedrängt werden. Im Haus der Gastfreundschaft finden die Flüchtlinge Zeit und Ruhe, neue Perspektiven zu entwickeln. Des Weiteren engagiert sich die Lebensgemeinschaft in der Hamburger Flüchtlingsarbeit und tritt, wo sie kann für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ein.

Ab dem **24. Dezember** sammeln wir für „Brot für die Welt“. Für **Januar 2018** und **Februar 2018** lagen die Zwecke zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

Kindergottesdienst

Mit viel Freude ins Neue Jahr

Am 20. Januar und 17. Februar feiern wir Kindergottesdienst in der Emmaus-Kirche.

Jeweils um 10 Uhr treffen wir uns und erleben bis 13 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Biblische Geschichten ganz lebendig erzählt, Spiele, genauso wie Basteln und Singen wechseln sich ab. Ein Team von Jugendmitarbeitern gestaltet den Kindergottesdienst für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren.

Sei dabei und erlebe Gemeinschaft, Spaß und vieles mehr. Am Ende gibt es für alle ein Mittagessen.

David Bongartz



MINA & Freunde



Opgepast: „Junge Erwachsene“ in Amsterdam



Seitdem das Projekt „Junge Erwachsene“ 2013 ins Leben gerufen wurde, bestand bei allen Beteiligten der Wunsch, „so wie früher“ noch einmal auf Freizeit zu fahren. Wir wollten wieder „Teilis“ sein, in der Gruppe wegfahren, etwas mit der Kirche erleben, in der wir in den letzten Jahren wieder enga-

giert mitgearbeitet haben. Dieses Jahr haben wir den Plan „Freizeit“ dann tatsächlich in die Tat umgesetzt bzw. von Petra in die Tat umsetzen lassen: Vom 06. bis 08. Oktober 2017 ging es daher mit sieben „Jungen Erwachsenen“ auf nach Amsterdam.

Dass manches nicht „so wie früher“ ist, wurde schon auf der Hinfahrt deutlich: Statt mit dem Reisebus fahren wir mit den eigenen Autos nach Amsterdam. Die Jugendherberge von früher tauschten wir durch ein Boot-Hotel ein. Beim Essen achteten wir darauf, dass uns auch die Weinkarte ansprach. Und Partys standen nicht mehr auf dem Programm, sondern der Besuch des Rijksmuseums und eine Grachtenfahrt.

Es hat sich also vieles verändert in den letzten Jahren und doch ist eines gleich geblieben: Das Miteinander und die positive Atmosphäre, die uns alle damals in die Gemeinde geführt haben. Auch wenn uns jetzt andere Themen beschäftigen, schätzen wir immer noch den offenen und ehrlichen Austausch in der Gruppe. Wir können immer noch miteinander lachen, uns freundschaftlich foppen und Insiderwitze erzählen. Trotz Dauerregens blieb unsere Stimmung daher das ganze Wochenende anhaltend gut und das Zusammensein harmonisch. Und schließlich hat sich in einem Punkt gar nichts geändert: Am letzten Tag, kurz vor der Rückfahrt, gab es die obligatorischen Abschiedspommes – „so wie früher“.

Lea Heckelsberg für die Gruppe „Junge Erwachsene“



Gemeinsam neue Wege gehen.....

LebensRaum Kirche im Huma-Center

Es ist geschafft. Am 24.07.2017 wurde der Verein „LebensraumKirche e.V.“ gegründet und die Eintragung ins Vereinsregister steht unmittelbar bevor. Der Vorstand des Vereins setzt sich zusammen aus vier evangelischen und vier katholischen Mitgliedern aus

Sankt Augustin -Vorsitzende ist Ursula Nothelle-Wildfeuer, stellvertretende Vorsitzende Helga Hansmann, Schriftführer Marcus Tannebaum, Schatzmeister Michael Müller. Weitere Vorstandsmitglieder sind Wolfgang Schardt, Rhaban Schulze Horn, André Herwig und Friedhelm Freyberg.

Wie alles begann!

Almut van Niekerk, jetzt Superintendentin unseres Kirchenkreises, erfuhr vor sieben Jahren, dass der alte HUMA abgerissen und ein neues Einkaufszentrum gebaut werden sollte. Sie hatte schon lange nach Möglichkeiten gesucht, Kirche in der Welt sichtbarer zu machen. Hier bot sich die perfekte Gelegenheit. Mit Pfarrer Jan Busse aus Menden und Meindorf, Markus Tannebaum, Pastoralreferent des katholischen Seelsorgebereiches in Sankt Augustin und Rhaban Schulze Horn, katholisches Gemeindeglied, machte sie einen Termin mit dem Geschäftsführer Lars Johannsen von der Jost Hurler-Gruppe. Das Ziel: Einen Raum im neuen Einkaufszentrum mietfrei für die Kirchen in Sankt Augustin zur Verfügung gestellt zu bekommen. Der Plan ging auf - und die Planungen begannen.

Wie soll und kann die Präsenz der Kirchen konkret aussehen, was will der „LebensRaum Kirche“?

Die Kirchen warten nicht, bis die Menschen zu ihnen kommen, sondern suchen die Menschen in ihrem Alltagsleben auf. Über die klassischen Kirchengemeinden und ihre Treffpunkte hinaus können neue Räume entstehen, in denen Kirche lebendig ist, in denen sie erlebbar und in denen sie vor Ort ist. Es sollen Räume sein, die Begegnung ermöglichen, die allen Menschen Gastfreundschaft anbieten, die einladen zu verweilen, ein Gespräch zu führen - im wahrsten Sinn des Wortes über Gott und die Welt - und in denen Informationen für notwendige Hilfe abrufbar sind. Zugleich können Interessierte hier aber auch die Möglichkeit finden, sich ehrenamtlich zu engagie-

ren, einen Bereich zu entdecken, in dem sie ihre Kompetenzen für ein bestimmtes Projekt bzw. über einen klar definierten Zeitraum hinweg einsetzen können.

Was sind die nächsten Schritte?

Der eigentliche Raum, der im Huma-Center als „Kirchenraum“ zur Verfügung steht, wird voraussichtlich im ersten Quartal des neuen Jahres als Kirchenraum hergerichtet sein – auch die Einrichtung und Ausstattung ist schon ein spannendes Abenteuer. Der Vorstand des Vereins ist dabei, das bisherige Konzept zu konkretisieren und zu ergänzen und für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit eine prägnante Botschaft zu finden, die auch Nichtchristen anspricht. Der Verein „LebensRaum Kirche“ will aus dem eigentlichen Raum immer wieder mit Aktivitäten und Aktionen in die Einkaufspassagen herauskommen, es ist schon das eine oder andere in Planung! Die Kirchen im Huma-Center wollen auf unterschiedliche Weise den Himmel über dem Shoppinghimmel ein Stück offenhalten.

Ausblick?

In den nächsten Monaten werden wir sehr genau hinhören, was die Menschen, die im Huma-Center unterwegs sind, von diesem „LebensRaum Kirche“ erwarten und ob sie sich von unseren Angeboten angesprochen fühlen.

Helga Hansmann

Evangelische Gemeinde Menden und Meindorf

Ehrenamtliche für „LebensRaum Kirche“ gesucht

Für besondere Aktionen in den Einkaufspassagen im Huma-Center werden Einzelpersonen oder Gruppen gesucht, die nicht dauerhaft, sondern einmalig eine Aktion an einem Tag (vorwiegend samstags) mit neuen Ideen mitgestalten, vorbereiten und durchführen möchten.

Interessierte können sich an Friedhelm Freyberg wenden:

Mail: fwf.lebensraumkirche@gmx.de; Tel.: 02241/33 67 69

Ehrenamtliche für das „Hilfe-Netzwerk 60plus“ in Sankt Augustin gesucht!

Wussten Sie, dass von den ca. 59.000 Einwohnern in Sankt Augustin fast 26.000 älter als 50 Jahre sind und davon ca. 50% bereits die 65 überschritten haben (Datenstand: 31.08.2016)?

Der demographische Wandel und die damit einhergehenden Trends wie Veränderung der Familienstrukturen (mehr Singlehaushalte), zunehmend weniger familiäre Unterstützung durch die geforderte Mobilität der berufstätigen Kinder und zum Teil Altersarmut sind auch in unserer Stadt ein wachsendes Problem. Der damit einhergehende steigende Bedarf an altersgerechten Angeboten in den Bereichen Dienstleistung, Gesundheit, Wohnen, Kommunikation und Mobilität kann nicht allein vom Staat geleistet werden. Ehrenamtliche Angebote oder Hilfen, wie sie bereits heute z.B. über Kirchengemeinden oder Vereine erbracht werden, müssen ausgebaut werden und hier ist jeder in unserer Gesellschaft angesprochen mitzuwirken.

Das ist kurz beschrieben der Hintergrund für das Projekt „Hilfe-Netzwerk 60plus“, das im März 2017 unter Leitung von Walter Schilling von der Senioren- und Pflegeberatung der Stadt Sankt Augustin mit einer kleinen Gruppe von Ehrenamtlern angegangen wurde. Wesentliches Ziel des Projektes ist, älteren Menschen in Sankt Augustin durch das Angebot von „niederschweligen Dienstleistungen“ ein möglichst langes Leben in der vertrauten Umgebung zu ermöglichen.

„Niederschwellige Dienstleistungen“ sind z.B. Besuche zuhause oder im Pflegeheim, Unterstützung beim Schriftverkehr, Begleitung bei Behörden-gängen, zum Einkaufen, bei Spaziergängen oder kleinen Hilfen in und ums Haus oder der Wohnung. Das Hilfe-Netzwerk soll und kann dabei in keinem Fall eine professionelle oder Notfall-Hilfe ersetzen! Und eine Unterstützung durch einen Helfer ist auch nur für einen begrenzten Hilfe-Zeitraum angelegt, z.B. bei Abwesenheit des Hilfesuchenden bei einem Krankenhausaufenthalt.

Kern des Projektes ist die Bereitstellung einer Kommunikationsplattform über Telefon und E-Mail, bei der Helfer mit den Hilfesuchenden Kontakt aufnehmen können.

Die 1. Phase des Projektes wurde Ende September gestartet. Es geht hier um die Gewinnung von Bürgern, die sich als Helfer/in dem Netzwerk zur Verfügung stellen. Haben sich genügend Helfer gefunden, ist für Januar 2018 in Phase 2 geplant, eine telefonische Hotline für Hilfesuchende und Helfer zu schalten. Nach Auswertung der 2. Projektphase wird über eine Regeleinführung des „Hilfe-Netzwerk 60plus“ zu entscheiden sein.

Doch das ist noch Zukunft – erst einmal würde sich das Projektteam über zahlreiche Interessenbekundungen als Helfer/in freuen. Wenn Sie Interesse oder auch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Walter Schilling unter der Telefonnummer 02241/243-444.

Wolfgang Kühn

(Mitglied im Projektteam; Stand: Okt. 2017)

Ehrenamtliche Fahrer mit Fahrzeug für das Demenz-café unserer Kirchengemeinde gesucht

Bereits in der letzten Oktober/November–Ausgabe des „blick auf“ hatten wir daran erinnert, dass sich unsere Gemeinde aktiv für an Demenz erkrankte Menschen und ihre pflegenden Angehörigen einsetzt. Seit 2011 unterhalten wir ein von der Pflegeversicherung anerkanntes niedrigschwelliges Betreuungsangebot mit dem Namen „Café Fröhlich“ für betroffene Menschen.

In den letzten Wochen mussten wir leider feststellen, dass immer weniger Menschen unser Angebot in Anspruch nehmen. Daraufhin haben wir uns Gedanken über die Ursachen des Rückgangs gemacht und uns bei vergleichbaren Angeboten umgehört. Wir konnten feststellen, dass auch diese Betreuungsgruppen seit einigen Wochen mit dem gleichen Problem zu kämpfen haben. Dafür gibt es aus unserer Sicht verschiedene Gründe, unter anderem eine zunehmende Einschränkung der Mobilität.

So sind viele pflegende Angehörige aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder wegen ihres eigenen hohen Alters nicht in der Lage, ihre an Demenz erkrankten Lieben zu uns zu bringen. Auch die Gruppe der alleinstehenden Menschen, die an Demenz erkranken, nimmt zu. Diese Menschen, die in ihrem häuslichen Umfeld möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben füh-

ren wollen, würden gerne zu uns kommen, können dies aber aufgrund äußerer Umstände bzw. ihrer Erkrankung nicht mehr.

Deshalb suchen wir **dringend** eine Fahrerin oder einen Fahrer die/der uns ihr/sein geeignetes Fahrzeug ehrenamtlich zur Verfügung stellt, um unsere Gäste

- freitags (außer in den Schulferien),
 - zwischen ca. 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr abzuholen
- und
- von 17:30 Uhr bis ca. 18:30 Uhr wieder nach Hause zu fahren.

Das Fahrzeug sollte über ausreichend Platz für evtl. benötigte Hilfsmittel, wie z.B. Rollatoren unserer Gäste, verfügen. Ihre Auslagen werden über eine Kilometerpauschale erstattet. Als Ehrenamtler sind Sie über die Kirche versichert.

Ideal wäre es, wenn sich mehrere engagierte Mitglieder unserer Gemeinde finden würden, so dass die Fahrten untereinander aufgeteilt werden können.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.

Ihr „Café Fröhlich“-Team

Auszug und Einzug

Neun Monate haben die Kinder und das Team der ev. KiTa „Emmaus-Garten“ im Gemeindehaus „gelebt“. Alle haben sich wohl gefühlt und es hat die Gemeinde und die KiTa einander nähergebracht. Gleichzeitig war es aber auch anstrengend. Nur zwei Räume für 45 Kinder waren schon eng und auch die Gemeinde war in ihren Möglichkeiten eingeschränkt.

Nun ist der Kindergarten umgezogen!

Ende September war es dann soweit! Wieder wurden Kisten gepackt - und innerhalb eines Tages war alles aus der Gemeinde ins neue Haus umgezogen. Es war ein enger zeitlicher Rahmen, sodass wir auch noch Unterstützung von Eltern erhielten, um unser Ziel zu erreichen. Herzlichen Dank dafür!!!

Am 2. Oktober wurden dann Möbel gerückt, Kisten ausgeräumt und die KiTa für die Kinder hergerichtet. Ein bisschen Deko hatten wir mit den Kindern schon vorbereitet, so dass wir sogar ein wenig Farbe ins Haus bringen konnten.

Am 4. Oktober 2017 zogen wir dann feierlich, nach einem kleinen Gottesdienst in der Kirche, offiziell in unsere neue KiTa ein.

Alle waren sehr aufgeregt! Und nachdem Herr Busse das Haus und seine neuen „Bewohner“ gesegnet hatte, gingen alle auf „Erkundungstour“.

Seit fast einem Monat sind wir jetzt in den neuen Räumlichkeiten. Die Kinder haben sich schnell an die zwei Etagen gewöhnt, nutzen selbstverständlich alle Räume. Der Lärmpegel innerhalb der KiTa hat sich etwas gelegt, dadurch, dass sich die Kinder über viel mehr Räume verteilen. Das bedeutet aber auch, dass wir uns konzeptionell noch mehr geöffnet haben.

Es gibt jetzt richtige Funktionsräume, zum Beispiel einen Kreativ- und Konstruktionsraum, einen Bauraum sowie einen Forscher- und Experimentierbereich. Es ist noch nicht alles fertig, das wird auch noch ein bisschen dauern. Außerdem fehlen noch einige Möbel. Auch die Abläufe sind noch nicht ganz rund - dies muss sich erst noch entwickeln.

Aber wir sind zuversichtlich, dass wir spätestens in einem Jahr über die Dinge schmunzeln, die jetzt noch haken. Bis dahin werden auch alle Möbel da sein, wir werden den Garten und die Turnhalle regelmäßig nutzen und wir haben hoffentlich das Mysterium unserer neuen Haustür im Griff!!!

Am 1. Dezember findet dann die offizielle Einweihung unserer KiTa statt. Wir freuen uns schon darauf!

Heike Schäfer

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2018

*Da sie den
Stern sahen,
wurden sie hocheufreut.*

MATTHÄUS 2,10

„Bald ist wieder Weihnachtsmarkt in Menden“



Von Samstag, 16. bis
Sonntag, 17. Dezember 2017
ist dort die Emmaus-Stiftung mit einem Stand vertreten.

Das Vorbereitungsteam hat sich etwas Neues einfallen lassen - Abwechslung kann ja nie schaden. Bei schönstem Herbstwetter wurden köstliche Grill-Gerichte ausprobiert und für gut befunden. Lassen Sie sich also überraschen. Ein Besuch des Mendener Weihnachtsmarktes lohnt sich immer und bei jedem Wetter.

Die schönsten und besten Vorbereitungen und Planungen laufen ins Leere, wenn wir nicht auf die **Helferinnen und Helfer** zählen könnten, die - wie in den vergangenen Jahren - den Erfolg des Weihnachtsmarktes ausmachen. Darum auch an dieser Stelle wieder die Bitte: Wenn Sie Lust und Zeit haben, helfen Sie für ein oder zwei Stunden an den Weihnachtstagen am Stand der Emmaus-Stiftung mit: Sie werden sehen, es macht Spaß und es gibt außerdem ein gutes Gefühl, die Emmaus-Stiftung zu unterstützen. Melden Sie sich im Evangelischen Gemeindebüro (Öffnungszeiten auf der letzten Seite dieses „blick auf“) oder schicken eine E-Mail an: gemeindeamt@ev-menden.de Stichwort: Helfer für Weihnachtsmarkt 2017.

Der Stiftungsrat der Emmaus-Stiftung dankt Ihnen im Voraus sehr herzlich.
Der Stiftungsrat der Emmaus-Stiftung



Pfarrer Busse, unser Küster Herr Landwehr und seine Frau sowie Klaus Zänker vom Stiftungsbeirat haben die köstlichen Grill-Gerichte ausprobiert. Ihr Urteil einhellig: lecker!

Malen ist Leben – Beate Heinen

Klosterleben ist Erfüllung – die Abtei Maria Laach

Die Malerin Beate Heinen, ihre Bilder und aufmunternden Spruchkarten kennen viele von uns, ohne dass wir etwas über die Künstlerin wissen.

Die Bilder von Beate Heinen waren dem Frauengesprächskreis bekannt und bei unserem diesjährigen Ausflug wollten wir die Frau hinter den Bildern kennen lernen, die in Wassenach, einem kleinen, beschaulichen Ort in der Eifel, lebt und arbeitet.



Doch ehe wir in diesem Ort ankamen waren viele Hürden, sprich Umleitungen, zu überwinden. Wie schön, dass es GPS, sprich „Navis“, gibt, die uns sicher ans Ziel brachten. Schon die Außenansicht des Hauses zeigt, dass hier eine Frau mit einer besonderen Le-

benseinstellung wohnen muss. Frau Heinen begrüßte uns freundlich und mit sanfter Stimme und lud uns in ihr Haus und ihr Atelier ein. Viele der ausgestellten Bilder waren uns bekannt. Einige davon haben wir in der Vergangenheit für unsere Liedblätter der von uns gestalteten Gottesdienste als Vorlage verwandt.

Ohne Scheu und sehr offen sprach Beate Heinen über ihr Leben. Einen Schulabschluss hat sie nicht, mit 16 Jahren ging sie von der Schule, bewarb sich für ein Kunststudium in Köln und wurde nach einer Sonderprüfung angenommen. Sie trat in das Kloster der Benediktinerinnen-Abtei St. Hildegard in Rudesheim ein und konnte als Privatschülerin bei verschiedenen Maler-Mönchen weiter Kunst studieren. Auf ihre Bilder, die vorwiegend christliche Motive darstellen, wurde ein Pater aufmerksam und brachte Frau Heinen mit dem Kunstverlag Maria Laach zusammen. Seit 1971 besteht diese Verbindung und in dieser Zeit sind viele Zeichnungen und Grafiken entstanden, die in der Buch- und Kunsthandlung in der Abtei Maria Laach zu kaufen sind. Und es kam ein zweites „Kind“ dazu, die Spruchkarten. So etwas zu entwerfen konnte sich die Malerin anfangs nicht vorstellen und war dann überrascht, wie gut diese Karten ankamen. Seither sind diese Spruchkarten ein „Renner“.

Frau Heinen verließ mit 30 Jahren das Kloster. Die Verbindung zu der Abtei Maria Laach und zu den Mönchen ist bis heute geblieben.

Nach einem anregenden Gespräch zwischen der Gruppe und ihr (und mit einigen Büchern, Kalendern und Briefkarten von Frau Heinen) verließen wir die Malerin.

Unser nächstes Ziel – wie hätte es auch anders sein können – war die Abtei Maria Laach. Auf dem Weg dorthin kehrten wir im Restaurant „Waldfrieden“ ein. Der Name ist Programm, das Haus liegt mitten im Wald an einer Wegkreuzung „Wassenach – Nickenich – Maria Laach“. Wir wurden freundlich bedient, das Essen war sehr gut und wir konnten gestärkt und fröhlich unseren nächsten Ausflugspunkt ansteuern. Wegen einer Baustelle mussten wir einen Umweg von 9 km in Kauf nehmen; direkt wären es 3 km gewesen. In der Rückschau war es eigentlich kein Umweg, die wunderschöne Eifellandschaft gehörte zu dem heutigen Tag dazu. Durch die Blätter der Bäume malte die Sonne sich ständig ändernde Bilder, ein zusätzliches Geschenk auf diesem „Umweg“.

In der Abtei suchte sich Jede nach Wunsch aus, was ihr wichtig war, zu sehen und zu besuchen: die Abteikirche, „mit ihrem ausgewogenen Innern von Schwere und Leichtigkeit, Hell und Dunkel, Licht und Schatten“ (Quelle: Maria Laach, P. Drutmar Cremer); den Buchladen, mit dem umfangreichen Angebot an theologischer Literatur, Kinder- und Jugendbüchern und Vielem mehr; die Gärtnerei, aus der man nicht herauskommt, ohne aus der Fülle der Blüten, Sträucher und Pflanzen etwas mit nach Hause zu nehmen. Einige genossen einen Spaziergang an den Laacher See. Wir stellten fest: die Abtei mit ihrer schönen Umgebung müssen wir nochmal besuchen und uns dann mehr Zeit lassen.

(Amalie Barzen)



Altarraum Abtei Maria Laach (Fotos: Helga Schmitt)



Neuer Presbyter Jörg Neuschaefer-Rube



Hallo, Weihnachten steht vor der Tür. Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Ab Dezember werde ich wieder Presbyter, der ich Anfang der 90er Jahre schon einmal war, in unserer Gemeinde. Gerne stelle ich mich Ihnen kurz vor.

Mein Name ist Jörg Neuschaefer-Rube. Ich bin so alt wie unsere Gemeinde und lebe seit 1973 in Menden. Sehr froh bin ich, dass ich mit meiner Frau und unseren zwei Kindern hier lebe. Seit vielen Jahren singe ich in unserem Kirchenchor und bin Mitglied des Bauausschusses.

Falls Sie noch Fragen haben, sprechen Sie mich gerne an.

Jörg Neuschaefer-Rube

Danke, Günther Wippenhohn



Im August hat uns Günther Wippenhohn leider mitgeteilt, dass er aus dem Presbyterium ausscheidet. Im Laufe der eineinhalb Jahre seines Dienstes für die Gemeinde wurde ihm klar, dass er die Zeit nicht aufbringen konnte, die er für eine sinnvolle Arbeit im Presbyterium als nötig ersah. Mit viel Engagement war er in dieser Zeit unser Baukirchmeister und hat die Renovierung der Küsterwohnung und die Anpassung des Gemeindezentrums für den provisorischen Kindergarten vorangetrieben.

Sein anderes Projekt, das er seit vielen Jahren begleitet, die „Little stars“ - Aufbau von Kindergärten, Schulen und Krankenstationen in Nepal - nimmt doch sehr viel mehr Zeit in Anspruch, als er abschätzen konnte. Und so hat Günther Wippenhohn sich für die „Little stars“ entschieden. Wir danken ihm ganz herzlich für sein Engagement und wünschen ihm Gottes Segen für sein großartiges Projekt in Nepal.

Diejenigen, die den Verein mit Spenden unterstützen möchten, können sich unter <http://www.little-stars.de> informieren.

Jan Busse

Wussten Sie schon, dass...

... Sie uns auch weiterhin am Herzen liegen?

Und wir wissen, Veränderungen fallen schwer! Aber die verwaltungsmäßigen Anforderungen der Landeskirche und des Kirchenkreises erfordern einen immer größer werdenden Aufwand für die Kirchengemeinden. Um eine gleichbleibend gute Verwaltungsarbeit leisten zu können, haben wir uns entschlossen, das Gemeindebüro an einem weiteren Tag für Publikumsverkehr zu schließen. Sie werden feststellen, es hat sich gar nicht so viel verändert, denn wir haben lediglich eine Verschiebung der Öffnungszeiten vorgenommen. Durch Änderungen unserer Dienstzeiten ist es uns möglich, einen zweiten geöffneten Nachmittag anzubieten. Da auch wir zwischendurch mal Abstand vom Arbeitsalltag brauchen, können allerdings während unserer Urlaubszeiten Abweichungen auftreten.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ilona Creutz und Rovena Herwig

...auch dieses Jahr wieder für unsere Senioren eine festliche Adventsfeier mit Überraschungsprogramm angeboten wird? Der Termin ist am 13.12.2017 von 15.00 bis ca. 17.30 Uhr. Eine Anmeldung ist über das Gemeindebüro bis spätestens zum 2.12.2017 erwünscht. Kommen Sie doch vorbei.

Ihr Seniorenteam

...die Emmaus-**Kirche** so geschrieben wird?

...unser Ehrenamtlerabend im nächsten Jahr am 23.01.2018 stattfinden wird? Die Einladungen werden wie jedes Jahr mit den Weihnachtswünschen verschickt und auch in diesem Jahr die Bitte an alle „vergessenen“ Ehrenamtler: Melden Sie sich, wenn wir Sie vergessen haben oder Sie wissen, dass wir jemand vergessen haben!!

...wir einen geraden, schönen Weihnachtsbaum (mind. 4m hoch) für unsere Emmaus-Kirche suchen?

Das Presbyterium unserer Gemeinde

Pfr. Jan Busse	Menden	87 96 483
Kai Baum	Bonn	0176-47 51 82 64
Stefan Bögner	Menden	20 30 60
Ilona Creutz	Menden	0178-44 03 638
Jochen Friederich	Menden	31 86 46
Angela Kalhöfer	Menden	94 43 180
Jörg Neuschaefer-Rube	Menden	31 84 66
Isolde Rosteck	Meindorf	31 17 77

***Wenn Sie Anregungen und Fragen haben
oder ein Gespräch wünschen, stehen Ihnen unsere Presbyterinnen und Presbyter gerne zur Verfügung.***

Per E-mail erreichen Sie die Presbyteriumsmitglieder unter:

Vorname.Nachname@ev-menden.de (bitte entsprechende Namen einsetzen!)

Impressum

„**blick auf**“ ist der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Menden und Meindorf.
Anschrift: Von-Galen-Straße 28, 53757 Sankt Augustin

Erscheinungsweise: Vier Ausgaben jährlich

Redaktion:

Pfr. Jan Busse, Pfr. David Bongartz, Inge Harte, Elli Hertel,
Karin Klemmer, Karl-Gustav Plöger, Silke Schmitz

Die Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich Änderungen an eingereichten Texten vor.

Grafiken aus der Bilddatenbank Gemeindebrief-online.de

Der nächste „blick auf“, Nr. 1/2018, der die Monate März bis Mai 2018 abdeckt,
erscheint voraussichtlich Ende Februar 2018.

Redaktionsschluss ist der 19. Januar 2018.

Später eingehende Texte werden nicht berücksichtigt.

Wir sind für Sie da im Gemeindezentrum von-Galen-Straße 28

Pfarrer Jan Busse *

Junkersstraße 20

Tel.: 87 96 483

e-Mail: pfarrer@ev-menden.de

Pfarrer David Bongartz*

Tel.: 33 57 24

e-Mail: pfarrer.bongartz@ev-menden.de

Vikarin Karin Bayer

Tel.: 93 25 525

e-Mail: karin_andrea.bayer@ekir.de

Gemeindeamt

Ilona Creutz

Rovena Herwig

Tel.: 31 21 60, Fax 31 50 24

Öffnungszeiten:

mo geschlossen

di 8.30 – 11.30 Uhr

mi geschlossen

do 8.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

fr 8.30 – 11.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Internet: www.ev-menden.de

e-Mail: gemeindeamt@ev-menden.de

Jugendleiterin *

Petra Janke-Schmidt

Tel.: 93 28 111

e-Mail: jugend@ev-menden.de

Kindergarten

Leiterin: Heike Schäfer

Tel.: 31 14 13

Öffnungszeiten:

mo bis fr 07.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr

Tagesstätte

mo bis fr 07.30 – 16.30 Uhr

e-Mail: info-emmausgarten@kjf-ggmbh.de

Konto des Fördervereins des

Kindergartens

IBAN: DE25 3705 0299 0014 0040 47

BIC: COKSDE 33

Öffentlichkeitsbeauftragte

Andrea Stoer

Tel.: 0170-73 64 117

oeffentlichkeit@ev-menden.de

Küster/Hausmeister

Jörg Landwehr

Tel.: 0170-5246294, außer montags

Organistin

Renate Füg

Tel.: 33 38 35

Posaunenchorleiter

Gerhard Halene

Tel.: (02224) 91 10 195

Kirchenchorleiterin

Cornelia Martens-Sandleben

Tel.: 31 30 70

Combo

Doris Kraus

Tel.: 93 23 822

**Sprechen Sie bitte Termine
telefonisch ab*

Sozialberatung

Gudrun Gebhardt-De Smedt

donnerstags von 8.30 – 11.30 Uhr

Tel.: 16 53 876

Gemeindebrief „blick auf“

e-Mail: redaktion@ev-menden.de

Konto der Emmaus-Stiftung

IBAN: DE67 3706 9520 5002 3970 15

BIC: GENODED1RST

-Bitte nur für Stiftungszwecke-

Konto der Ev. Kirchengemeinde

IBAN: DE14 3705 0299 0014 0018 20

BIC: COKSDE33XXX

www.ev-menden.de